



Standarten auf dem Helm, zwischen welchen das Münzzeichen die Lisse, neben der Krone, auf dem Helm aber die Namensanfangsbuchstaben des Münzmeisters, **Georg Mainhardts**, geheißt **G. — M.** zu sehen. Unten bey des Schilds Fuß die abgekürzte und getheilte Jahrzahl **9 — 5.**

R. S. COMMISI. DOMINO. ET. IP — SE. FACIET. Der geharnischte Ritter mit offenem Helm, einen grossen Säbel über den Kopf schwingend, auf einem zierlich geschmückten, gegen die rechte Seite gefehrten, und mit dem querfurtmansfeldischen Schildgen auf der Decke gezierten Turnierpferd sitzend, welches über den unten auf dem Rücken liegenden grossen Drachen galoppirt, und dabey den vordern linken Fuß in dessen Rachen steckt. Zwischen dem Anfang und Ende der Umschrift erscheint ein kleiner Reichsapfel.

Ist auf diese Art sehr selten. Vollst. Thalercab. n. 4287.

CXXXIX.

Zwenter Spruchthaler Graf Heinrich II.



HEINRICVS COM. ES. ET. DOM. IN MANSFELD. Das alte Wappen mit acht Standarten auf dem Helm. Neben der Krone die vorbemeldten Münzmeistersbuchstaben **G M.** und unten die abgekürzte, getheilte Jahrzahl **95.**

R. S. COMMISI. DOMINO. ET. IPSE. FACIET. Der heilige, Georg im Harnisch mit offenem befederten Helm, das Schwert über die Achsel zum Hieb hebend, und auf dem gegen die rechte Seite gefehrten Turnierpferd